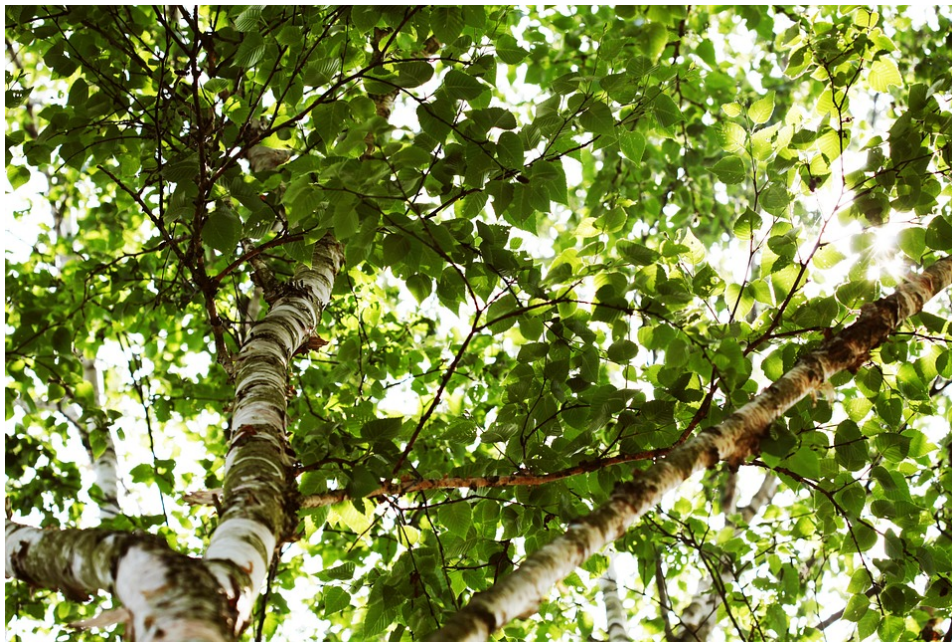


Mindestens 16 Tote, darunter 6 Kinder, durch russischen Raketenangriff

Ein russischer Raketenangriff auf die Heimatstadt von Präsident Selenskyj, Kryvyi Rih, forderte mindestens 16 Todesopfer, darunter 6 Kinder. Mehr als 50 Personen wurden verletzt.



Ein russischer Raketenangriff auf die Heimatstadt des ukrainischen Präsidenten in Krywyj Rih am Freitag forderte mindestens 16 Todesopfer, darunter sechs Kinder, berichteten ukrainische Behörden. Darüber hinaus wurden über 50 Menschen verletzt.

Erklärung des ukrainischen Präsidenten

Ukrainischer Präsident Wolodymyr Selenskyj sprach in seiner nächtlichen Ansprache den Angehörigen der Getöteten und Verletzten sein Beileid aus. Er betonte: „Viele wurden verletzt

und Häuser beschädigt. Die Rakete traf tatsächlich das Gebiet neben Wohngebäuden – ein Spielplatz für Kinder, normale Straßen.“

Angriffe auf kritische Infrastruktur

Selenskyj berichtete außerdem von einem Drohnenangriff auf ein Kraftwerk in Cherson, der ebenfalls am Freitag stattfand. „Solche Angriffe können kein Zufall sein – die Russen wissen, dass es sich um eine Energieeinrichtung handelt,“ erklärte Selenskyj. „Diese Art von Einrichtungen muss vor jeglichen Angriffen geschützt werden, gemäß den Versprechen, die Russland der amerikanischen Seite gegeben hat.“

Russische Verteidigungsbehauptungen

In einer Mitteilung auf Telegram behauptete das russische Verteidigungsministerium, der Angriff habe ein Treffen zwischen ukrainischen und westlichen Offizieren zum Ziel gehabt. Sie beschrieben es als „einen präzisen Treffer... mit einer hochexplosiven Rakete auf dem Gelände eines Treffens mit Kommandeuren und westlichen Ausbildern in einem der Restaurants in Krywyj Rih.“

Folgen des Angriffs

„Als Ergebnis des Angriffs verlor der Feind bis zu 85 Soldaten und Offiziere aus fremden Ländern sowie bis zu 20 Fahrzeuge,“ hieß es in dem Beitrag. CNN hat sich an ukrainische Behörden gewandt, um weitere Informationen zu erhalten.

Es handelt sich um eine sich entwickelnde Geschichte, die aktualisiert wird.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at